

# «Wertvolle Erfahrungen und Erlebnisse»

**Einsatz** In den vergangenen Wochen leisteten Soldaten und Kader des Katastrophenhilfebataillons 4 (Kata Hi Bat 4) ihren Fortbildungskurs im Toggenburg. Dabei stellte sie in zwei Schreinereien die Bauelemente für den geplanten Baumwipfelpfad Neckertal her.

**Urs M. Hemm**  
urs.hemm@toggenburgmedien.ch

In der Holz Keller AG in Hemberg und der Egli Zimmerei AG in Oberhelfenschwil blieb in den vergangenen Wochen kein Holzstamm auf dem anderen. Überall wurde gesägt, gehobelt, gebohrt und geschraubt. Nicht aber von Angehörigen der zwei Firmen, sondern von Angehörigen des Kata Hi Bat 4, welche während ihres Fortbildungskurses die Bauteile für den Baumwipfelpfad herstellen. Ihr Verbindungsoffizier zu den Gemeinden ist Hauptadjutant Marcel Brüngger, Führungshilfe des Kommandanten der Territorialregion 4 (Ter Reg 4) sowie Chef Unterstützungsleistungen der Armee für die Ter Reg 4. Er erklärt, warum es zu diesem Einsatz gekommen ist und wo der Nutzen für die Bevölkerung, aber auch für die Soldaten bei solchen Einsätzen liegt

**Was genau stellen die Angehörigen der Armee (AdA, Kader und Soldaten) her?**

Zurzeit werden durch unsere AdA die Stützen abgebunden. Das bedeutet, dass diese für den Einbau auf die Richtplatten, auf den Fundamenten, vorbereitet werden. Dies geschieht bei der Firma Holz Keller in Hemberg. Sämtliche Gehwegelemente werden bei der Firma Egli Zimmerei in Oberhelfenschwil für den Einbau vorfabriziert, etwa 700 Stück.

**Brauchten sie dafür eine besondere Einweisung?**

Unsere Soldaten arbeiten grundsätzlich unter der Führung unserer eigenen Kader, also unserer Wachtmeister. Dabei werden sie von Fachpersonal der beiden Holzbaufirmen technisch angeleitet. Sobald die Rettungssoldaten die Arbeitsabläufe verinnerlicht haben, arbeiten die Gruppen oder Teams in der Regel selbstständig weiter.

**Aus welchen Berufsgattungen rekrutiert die Armee hauptsächlich für die Katastrophenhilfe?**

Den Genie- und Rettungstruppen werden hauptsächlich alle Arten von Handwerkern zugeteilt. In unserem Fall sind



90 Stützen werden auf die richtige Länge – die längste misst 15 Meter – zugeschnitten.

Bilder: Urs M. Hemm

dies insbesondere holzbearbeitende Berufe wie Schreiner, Zimmerleute und Forstwirte. Es wird natürlich auch im-

mer ein stattlicher Anteil an zukünftigen Akademikern in die Katastrophenhilfeformationen hinein rekrutiert.

**Wie viele AdA sind zurzeit in den jeweiligen Schreinereien im Einsatz?**

Bei der Firma Holz Keller sind ein Wachtmeister und fünf Rettungssoldaten im Einsatz. Bei der Firma Egli Zimmerei sind es ein Wachtmeister und sieben Soldaten. Total sind es 14 AdA.

**Wie kam der Kontakt zwischen der Genossenschaft Baumwipfelpfad Neckertal und der Schweizer Armee zustande?**

Die Genossenschaft Baumwipfelpfad Neckertal hat bei der Territorialregion 4 ein «Gesuch um Unterstützungsleistung der Armee» eingereicht. Dieses Gesuch wurde durch den Gemeinderat der Gemeinde Neckertal unterstützt. Aufgrund der idealen Ausbildungsvoraussetzun-

gen für unsere beiden Kata Hi Bats im Bereich Holzbau hat Divisionär Hans-Peter Kellerhals, Kommandant der Ter Reg 4, den Antrag ebenfalls bewilligt und die angefragte Unterstützungsleistung unterstützt. Im weiteren Verlauf habe ich die Verantwortlichen der Genossenschaft und der Gemeinde kontaktiert und die nötigen Schritte für die Umsetzung der Unterstützungsleistung eingeleitet.

**Was geschieht nachher mit den Holzelementen?**

In einer zweiten Phase werden die Stützen am Einbauort in Mogelsberg mit einem Kran auf die Fundamente gesetzt und anschliessend mit den Richtplatten verschraubt. Es werden die Längsbalken montiert und anschliessend die Gehwege aufgesetzt und verschraubt. Diese Arbeiten geschehen allesamt in schwindelerregenden Höhen. Ausgeführt wer-

den die Arbeiten während des Fortbildungsdienstes des Kata Hi Bat 23.

**Leistet die Armee oft Einsätze für die Zivilbevölkerung?**

Die Kata Hi Bat sowie die restlichen Genieformationen leisten auf Anfrage der öffentlichen Hand gelegentlich Unterstützungsleistungen. Dies sind vorwiegend kleinere Bauarbeiten, oft gepaart mit Einsätzen von Baumaschinen, Genie- und Rettungsgeräten. Sämtliche Einsätze werden mit den regionalen Baumeisterverbänden abgesprochen, damit wir diese nicht konkurrenzieren. Um unseren Soldaten während ihren Kursen wertvolle Erfahrungen und natürlich auch positive Erlebnisse vermitteln zu können, müssen wir anspruchsvolle Arbeiten ausführen dürfen. Die Ausbildungsobjekte werden uns in der Regel durch die Kommunen zur Verfügung gestellt.

**«Alle Einsätze werden mit den regionalen Baumeisterverbänden abgesprochen, damit wir diese nicht konkurrenzieren.»**

**«Unsere Soldaten arbeiten grundsätzlich unter der Führung unserer Kader. Dabei werden sie von Fachpersonal der beiden Holzbaufirmen technisch angeleitet.»**

Marcel Brüngger



Hauptadjutant Marcel Brüngger  
Chef Unterstützungsleistungen



Bei gefährlichen Arbeiten ist gutes Teamwork unerlässlich.



Das Arbeitsgerät muss jederzeit sorgfältig gewartet sein.



Die Truppen arbeiten auf allen Posten mit grosser Genauigkeit.



Als Abstandhalter werden Gummipplatten auf die Gehoste geklebt.